

# Jahresbericht 2008 der Leiterin

Liebe Ehren- und Freimitglieder  
Liebe Turnkameradinnen  
Liebe Anwesenden

Träume ich...?, Candyman, Volleyballnacht bis morgens um vier, Break-Dance.

Dies sind nur einige Stichworte aus dem turnerischen Bereich der Damenriege im 2008. Da bei den meisten von uns die letztjährige Abendunterhaltung noch in bester Erinnerung sein und hoffentlich auch noch lange bleiben wird, habe ich mir gedacht, meinen Jahresbericht in umgekehrter Reihenfolge zu gliedern. So soll das Jahr 2008 beim Anfang enden, wie es auch in der Geschichte von Estrella und Luna geschah.

Bei der Turnshow stellte sich heraus, dass sich in der Damenriege nicht nur turnerische, sondern auch schauspielerische Talente verbergen. Manu und Conny haben ihre Rollen als Estrella und Luna mehr als gespielt, sie haben sie gelebt. Diese Euphorie ist auch auf die anderen Turnerinnen übergesprungen, sodass wir mit zwei Nummern, Tanz der Maschinen und Traumfeuer eine reife Leistung an Sexappeal und Synchronität zeigten.

Noch heute wird von der träume ich...?-Show gesprochen, denn sie hatte alle Erwartungen erfüllt, wenn nicht sogar übertroffen. Es war etwas Unglaubliches was wir da auf die Beine gestellt haben und ich bin der Überzeugung, dass die Berlinger Vereine und Riegen wieder ein Stückchen näher gerückt sind.

Bevor wir mit den Trainings für die Abendunterhaltung begannen, beteiligten sich im September acht Turnerinnen am Schlussturnen. Mit Geschicklichkeits-, Ausdauer- und einer Glücksdisziplin bestritten wir den Wettkampf am Sonntagmorgen. Das oberste Treppchen auf dem Podest erhaschte sich Manu Oswald vor Nadine Albrecht und Mara Bauer.

Inmitten der Sommerferien wird in der Schweiz der Nationalfeiertag celebriert. Um den vielleicht etwas „stieren“ Rahmen aufzulockern, stellten sich sechs von den jüngeren Aktivturnerinnen – mit Ausnahme von mir – zur Verfügung, eine kleine Vorführung aufzuführen. Nach drei bis vier Zusammentreffen hatten wir zum Lied „Candyman“ ein hübsches Tänzchen zusammengestellt. Mit Stühlen und Schirmen bewaffnet konnten wir die Gäste begeistern.

Im Juni ist nicht nur Openair-Saison, nein auch die Turnfeste liegen hoch im Kurs. In Rapperswil, Kanton Aargau, starteten wir mit der Aktivriege bereits am Freitagabend zur Volleyball-Nacht. In zwei gemischten Mannschaften spielten wir bis in die frühen Morgenstunden, d.h. vier Uhr, und landeten auf Rang 12 und 18 von insgesamt 29 Mannschaften.

Tags darauf hiess es bereits um neun Uhr wieder antreten zur ersten Disziplin im Vereinswettkampf. Ob es an der langen Nacht oder an anderen Gründen lag sei dahingestellt, jedenfalls konnten wir nicht brillieren mit unseren Leistungen. Einmal mehr wurde die Gerätekombination bemängelt was Adi und mich dazu bewegt innerhalb der nächsten zwei Jahre mit etwas Neuem anzutreten.

Im Fachtest Allround wurde uns die ansonsten beliebteste und bisher erfolgreichste Aufgabe zum Verhängnis. Allen drei Gruppen wollte es nicht gelingen die Punktzahl 100 zu erreichen, welches die Bestnote bedeutet hätte. Wobei noch hinzuzufügen ist, dass in den Trainings diese Punktzahl fast immer übertroffen wurde. Zum Schluss lieferten Leila und ich im Schleuderball gute Weiten, wobei Leila um 2m die Note 10 verpasste.

Trotz allem liessen wir die Köpfe nicht hängen, schliesslich war das Motto:  
\*Mitmachen kommt vor dem Rang\*.

Mit 24.73 Punkten beendeten wir das Turnfest auf dem 35. Rang von 43 Sektionen in der 1. Stärkeklasse. Beeindruckend was das Fest am Samstagabend, welches wir alle miteinander und in unseren neuen Ausgangs-T-Shirts genossen. Das Rahmenprogramm am Sonntag ging mit Donghua Li, The Stranges und anderen tollen Showvorführungen über die Bühne und bot einen schönen Abschluss des Turnfestes.

Am 1. Juni organisierte die Männerriege Berlingen die Veteranentagung. Auch hier durften wir zum gemütlichen Teil der Veranstaltung beitragen und unsere Gerätekombination in einer etwas kleineren Besetzung auf der Bühne vorturnen.

Im 1. Quartal des Jahres finden bei uns in der Riege keine Wettkämpfe statt. Zeit sich mal für anderes zu interessieren. So hatte ich die Idee, eine etwas andere Turnstunde zu gestalten. Mit sieben Turnerinnen besuchten wir in Stein einen Break-Dance-Kurs. Nach einer wirren Autofahrt im Schnee wartete ein hartes Training auf uns. Was so einfach aussieht, ist eigentlich Schwerstarbeit. Den Körper kopfüber praktisch nur auf den Armen zu tragen, sich dabei zu bewegen und gleichzeitig noch cool aussehen war nicht jedermanns Sache. Doch wir konnten Tipps und Tricks mitnehmen und die etwas andere Turnstunde hatte aufgrund des Echo's den Teilnehmerinnen gefallen.

Seit geraumer Zeit trainieren ein paar wenige Turnerinnen mit der Aktivriege jeweils dienstags Volleyball. So kam es, dass Manu und ich an der Kreis Volleyball-Hallenmeisterschaft in Berg in einer Mannschaft mitspielen durften. Nachdem die 1. Mannschaft den Sieg nach Hause holten, konnten wir mit der 2. Mannschaft den Platz in der Kategorie B verteidigen. Trotz einigen verlorenen Spielsätzen versuchten wir mit guten Spielen Punkte zu ergattern und erkämpften uns somit den 6. Rang. Wir wurden von den Jungs gut integriert und konnten so unsere ersten Erfahrungen in einem Volleyball-Turnier sammeln.

Das Turnjahr beginnt und endet aber mit der Jahresversammlung. So bin ich nun am Punkt angelangt an welchem ich auch vor einem Jahr das Jahr 2007 verabschiedet habe; mit Wünschen und Danksagungen.

Für mich als Leiterin ist es eine schöne Bestätigung, wenn am Mittwoch fast alle Aktivturnerinnen in der Halle mitturnen. Ich wünsche mir für das kommende Jahr dass dies auch so bleibt und wir in der Vorbereitungsphase vor dem Turnfest in Wigoltingen gut und intensiv zusammen trainieren können. Wir ziehen alle an einem Strang und ich denke je mehr Einsatz wir zeigen und trainieren, desto mehr Spass werden wir daran haben.

Vom Vorstand habe ich immer viel Rückhalt und Unterstützung erhalten. Viel sind wir zusammengesessen, haben diskutiert und versucht Probleme zu lösen. Ich denke unsere intensive Zusammenarbeit hat sich bezahlt gemacht und ich hoffe dass wir auch in Zukunft so weiterarbeiten können.

Nun hoffe ich, dass wir auch in den kommenden Jahren neue Jungturnerinnen dazuzählen dürfen und die Damenriege noch ein bisschen wächst.

Zum Schluss bleibt mir nur noch euch allen DANKE zu sagen. Ein grosser Dank geht auch an Yvonne und Manu, welche mich das eine oder andere Mal in der Turnstunde vertreten haben und für eine \*geregelte\* Turnstunde oder einen Kinobesuch gesorgt haben.

Eure Leiterin  
Nadja Kasper